

Ausgabe 3 / September 2019

bei uns

WOHNEN MIT HAMBURGER GENOSSENSCHAFTEN

HANSA
Baugenossenschaft



BAAKENDOCKS –
Zu Hause am Wasser ▶ **03**

Kaltenbergen und
Grasbrookpark:
50-jähriges Jubiläum
und Erstbezug ▶ **08**

Weihnachtsmärchen
„Das hässliche
Entlein“ ▶ **20**

JETZT IST DIE ZEIT FÜR NACHHALTIGKEIT



Editorial



> Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

... es ist immer ein besonderer Moment, wenn der Richtkranz am Dachstuhl eines Neubaus hängt und der Polier die traditionellen Worte spricht. Mitte Mai war es wieder einmal so weit. Nach gut 1½ Jahren Bautätigkeit feierte die HANSA zusammen mit dem Bauverein der Elbgemeinden und der Baugemeinschaft „Tor zur Welt“ das Richtfest des gemeinsamen Neubauprojekts „Baakendocks“ in der Hafencity. Im Baakenhafen entstehen für die HANSA 46 Wohnungen, die Hälfte davon öffentlich gefördert. Wir freuen uns, Ihnen in einer der begehrtesten Lagen Hamburgs auch preiswerten Wohnraum für Familien anbieten zu können. Das Bauvorhaben wird voraussichtlich Ende Dezember 2019 fertiggestellt sein.

Neben der aktiven Bautätigkeit der HANSA liegt ein weiterer Fokus natürlich auch im Wohnungsbestand und zu dieser Jahreszeit speziell in der Pflege der Außenanlagen. Der Gärtnerregiebetrieb ist derzeit allerorts mit dem alljährlichen Heckenschnitt beschäftigt, im Anschluss beginnt das Zurückschneiden der Gehölze.

Unter dem Motto „HANSA summt!“ ist für den Oktober eine weitere Blumenzwiebelpflanzaktion in acht Wohnanlagen geplant. Hierbei sind Sie gefragt – machen Sie mit beim Pflanzen von insgesamt rund 10.000 Blumenzwiebeln! Wir wollen unsere Anlagen weiter verschönern und Wildbienen anlocken.

Wen wir nicht erst anlocken mussten, das waren die zahlreichen Gäste auf dem Parkfest Kaltenbergen. Jedes Jahr kurz vor den Sommerferien verwandelt sich der weitläufige Park am Rantumer Weg in ein buntes Festgelände. Jede Menge Spielaktionen, Flohmarktstände, musikalische Darbietungen und das legendäre Kuchenbuffet bilden den Rahmen für diese Veranstaltung. Das tolle Wetter trug zur ausgelassenen und fröhlichen Stimmung der Besucherinnen und Besucher bei. Ein gelungenes Nachbarschaftsfest für Jung & Alt.

Viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe

Ihr Dirk Hinzpeter
HANSA-Vorstand

INHALT

BAAKENDOCKS – Zu Hause am Wasser	03
VERTRETERVERSAMMLUNG im „Hotel Hafen Hamburg“	04
VERGABEAUSSCHUSS für 2020 und 2021 neu gewählt	04
AUFSICHTSRAT – Ilse war schon da	04
QUARTIERSFEST DUDENWEG Sommer, Sonne und Gewitter	05
PARKFEST KALTENBERGEN Spaziergang über das Festgelände	06
PLATTDEUTSCHE GESCHICHTEN vorgetragen von Peter Hokamp	06
„AUS GRAU MACH BUNT“ Stromkästen werden zu Hinguckern	07
MITGLIEDER UNTERWEGS Schiffstour mit der „Serrahn Star“	07
KALTENBERGEN UND GRASBROOKPARK 50-jähriges Jubiläum und Erstbezug	08
WINTERAUSFAHRT 60+ Weihnachtsmärkte in Kiel	13
HANSA SUMMT! Mitglieder säen Wildblumenwiesen	14
WILLKOMMEN AN BORD! Neu im HANSA-Team	15
DER GESUNDHEITSKIOSK Ein bundesweit einmaliges Projekt	16
GEMEINSAM FÜR DIE GUTE SACHE Hamburg Commercial Bank Run 2019	17
AUS DER PRAXIS Wissenswertes aus dem Gärtnerregiebetrieb	18
IDEEN FÜR KINDER	19
WEIHNACHTSMÄRCHEN „Das hässliche Entlein“	20
<hr/>	
UNSER HAMBURG	
Triff Dein Morgen!	21
Altkleidung richtig spenden	22
UNSERE FREIZEIT	
Hamburg neu entdecken per E-Bike	23
BEI UNS WOHNEN	
Plastikmüll vermeiden – da geht noch was!	24
UNSER SERVICE	
Angebote für Genossenschaftsmitglieder	26
Impressum	26
Preisrätsel	28

BAAKENDOCKS

Zu Hause am Wasser

**Ein buntes Quartier entsteht:
Im Mai feierte die HANSA Richtfest
beim Bauprojekt im Baakenhafen.**



➤ GÜNSTIGER WOHNRAUM IN DER HAFENCITY – AUCH FÜR FAMILIEN

Seit September 2017 baut die HANSA mit dem Bauverein der Elbgemeinden und der Baugemeinschaft „Tor zur Welt“ unter dem Namen „Baakendocks“ insgesamt 155 zum Teil öffentlich geförderte Wohnungen auf einem Gelände im Baakenhafen.

Am 13. Mai 2019 feierten die Bauherren zusammen mit der Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Dr. Dorothee Stapelfeldt, Richtfest des gemeinsamen Bauprojekts in der HafenCity Hamburg.

Mit diesem Bauvorhaben wird die Entwicklung der HafenCity in Richtung Osten sichtbar. Besonderheit des Projektes ist die zentrale Lage, verbunden mit einem unverbaubaren Blick auf die Elbe – und das zu bezahlbaren Mietpreisen.

Auf dem Gelände im Baakenhafen entstehen für die HANSA insgesamt 46 Wohnungen, davon 50 Prozent öffentlich gefördert. Damit wird in einer der begehrtesten Lagen Hamburgs günstiger Wohnraum auch für Familien geschaffen. Zudem werden rund 20 Prozent der Wohnungen barrierefrei gebaut. Fertigstellung des Projektes wird Dezember 2019/ Januar 2020 sein.

Ein neu entwickeltes Mobilitätskonzept, das die Zuordnung eines Drittels der vorhandenen Stellplätze für ein stationsbasiertes Carsharing-System mit Elektrofahrzeugen vorsieht, trägt außerdem zu einem modernen, umweltbewussten Wohnen in der HafenCity bei.



➤ INNOVATIVE IDEEN FÜR EIN ZUKUNTSORIENTIERTES QUARTIER

Bei strahlendem Sonnenschein richtete Senatorin Stapelfeldt ein Grußwort an die Bauherren, Handwerker und zahlreiche zukünftige Bewohnerinnen und Bewohner. Besonders hob sie die Anstrengungen der genossenschaftlichen Bauherren hervor, die hier nicht nur an der Errichtung von modernen Wohnungen mit innovativen Ideen arbeiten, sondern auch an der Ausgestaltung eines zukunftsorientierten Quartiers.

Für die HANSA Baugenossenschaft bildet Baakendocks neben dem Grasbrookpark einen weiteren Standort in der HafenCity. Gemeinsam mit der Baugemeinschaft wird ein buntes Quartier entstehen, welches positiv zur Entwicklung des Zusammenlebens in der HafenCity beiträgt.

Vertreterversammlung im „Hotel Hafen Hamburg“

> ZUM 93. MAL TRAF SICH DAS „PARLAMENT DER GENOSSENSCHAFT“

Am 17. Juni 2019 tagte die „Vertreterversammlung“ der HANSA Baugenossenschaft eG traditionell im „Hotel Hafen Hamburg“.

Der Vorstand berichtete über die durchweg positiven wirtschaftlichen Ergebnisse sowie die Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen des Hausbesitzes, die auf hohem Niveau fortgesetzt wurden. Mitglied des Aufsichtsrates Enno Bruns informierte über die Arbeit des Aufsichtsrates. Die Vertreterinnen und Vertreter erteilten Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung für deren Geschäftstätigkeit. Dank der positiven Ergebnisse beschloss die Vertre-

terversammlung eine Dividendenausschüttung von erneut vier Prozent.

Bei der jährlich stattfindenden Aufsichtsratswahl wurden die Aufsichtsratsmitglieder Ursula Schütt-Burmester und Enno Bruns für weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Ilse Stiehl wurde offiziell verabschiedet, sie schied wegen Erreichen der Altersgrenze aus. Sie wurde 1995 als erste Frau in den Aufsichtsrat gewählt und gehörte diesem Gremium 24 Jahre an. Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Müller hielt die Dankesrede, und die Vertreter verabschiedeten sie mit einem langen Applaus.

Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Stefanie Doering. Herzlich willkommen!

Vergabeausschuss für 2020 und 2021 neu gewählt

> VERGABEAUSSCHUSS NEU GEWÄHLT

Auf der diesjährigen Vertreterversammlung wurde auch ein neuer Vergabeausschuss für den HANSA-Nachbarschaftsfonds gewählt. Alle zwei Jahre wird dieses Gremium, welches über die Vergabe der Mittel aus dem Fonds entscheidet, neu gewählt. Alle Vertreterinnen und Vertreter können für das Amt kandidieren. In diesem Jahr gab es zwölf Bewerbungen, die sieben Personen mit den meisten Stimmen bilden den neuen Vergabeausschuss 2020/21.

Der HANSA-Nachbarschaftsfonds und damit verbunden der Vergabeausschuss startet Anfang 2020 in die dritte Runde. Die rund 130 Anträge, die im Laufe der Jahre gestellt wurden, geben der Idee und dem Ziel des Projektes recht.

Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich für ihre Nachbarschaft ehrenamtlich zu engagieren und das Miteinander aktiv zu ge-

stalten, entspricht in hohem Maße den genossenschaftlichen Prinzipien und stärkt die HANSA-Gemeinschaft.

Herzlichen Dank allen diesjährigen Kandidatinnen und Kandidaten sowie allen Antragstellenden für die Bereitschaft, sich für lebendige Wohnquartiere einzusetzen.

NEU GEWÄHLT:

DER VERGABEAUSSCHUSS MITGLIEDER 2020/2021

- > Ursula Boje
- > Arne Broders
- > Elisabeth Joost
- > Christine Laufert
- > Dieter Lütgens
- > Joachim Schirmer
- > Tanja Schwittay

Aufsichtsrat Ilse war schon da

Wir sagen Danke!



Nach anerkannter 24 Jahren im Amt schied Ilse Stiehl aus dem Aufsichtsrat aus

> *Als ich 2006 das erste Mal in den Aufsichtsrat der HANSA Baugenossenschaft eG gewählt wurde, war Ilse Stiehl schon da, und das schon elf Jahre.*

Sie war das Gesicht des Mitgliederausschusses. Sie war eine Kümmerin. Ich hatte sofort den Eindruck: Das ist eine Frau, die sich mit Herz und Verstand für die Interessen der Mitglieder einsetzt.

Beeindruckend ihre Präsenz, ihre Kenntnis der Zusammenhänge und ihr Namensgedächtnis.

Ilse, ich danke dir dafür, dass du mich von Anfang an unter deine Fittiche genommen hast, du warst meine Lehrerin.

Ich werde dich im Aufsichtsrat vermissen. Aber gleichzeitig bin ich sicher, dass die Vertreterversammlung eine gute Entscheidung für deine Nachfolge getroffen hat.

Dein Jens Schwieger



Quartiersfest Dudenweg

Sommer, Sonne und Gewitter



> NEUBAU MERKENSTRASSE UND ERSTE STRANGSANIERUNG GEFEIERT

Für den Abend waren Sommergewitter über ganz Hamburg vorhergesagt, doch davon war noch nichts zu spüren, als mittags die ersten Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Dudenweg in den großen Festzelten den Schatten aufsuchten.

Nachdem der Neubau in der Merkenstraße und erste Strangsanierungen erfolgreich abgeschlossen worden waren, lud die HANSA alle Mitglieder aus dem Quartier zu einem gemeinsamen Fest. Dieser Einladung kamen viele Bewohnerinnen und Bewohner nach, und so war

das Gelände auf dem Anger im Nu mit Stimmengewirr und fröhlichem Gelächter erfüllt.

Zwei große Holzkohlegrills verbreiteten den verführerischen Duft von gebratenem Fleisch und Würstchen. Schnell versorgte man sich mit Grillgut und kalten Getränken und ließ es sich im Schatten gut gehen. Dabei kamen auch ausgiebige Gespräche mit den Nachbarinnen und Nachbarn nicht zu kurz.

Neben dem nachbarschaftlichen Zusammenkommen bot das Fest auch die Gelegenheit, sich über die zukünftige Quartiersentwicklung und Gestaltung der Außenanlagen zu informieren. Hierzu waren im Waschhaus detaillierte In-



fotafeln aufgebaut, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HANSA standen für Fragen und Erklärungen bereit.

Wer durch die vielen Eindrücke und Informationen im Waschhaus wieder Hunger bekommen hatte, der konnte seinen Appetit gleich vor Ort stillen: Vor dem Waschhaus war ein kleiner Wagen aufgebaut, in dem Pizza direkt aus dem Steinofen gebacken wurde.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Festes war die Besichtigungsmöglichkeit einer Musterwohnung in der Merkenstraße. Hier konnten sich die Mitglieder schon mal einen Eindruck von der Gestaltung der neuen Wohnungen verschaffen.

Langsam zog sich der Himmel zu, doch davon ließen sich die Festbesucherinnen und -besucher nicht abschrecken, schließlich stand noch der Auftritt des Zauberers aus! Der sorgte für verblüffende Tricks und gebannte Gesichter bei großen und kleinen Gästen.

Kurz vor Ende des Festes wurde es dann doch ein wenig ungemütlich: Mit kräftigen Böen kündigte sich das Unwetter an. Und nun zeigte sich eine weitere schöne Seite des Quartiersfestes – der kurze Heimweg. So schafften es alle Besucherinnen und Besucher rechtzeitig nach Hause, bevor die ersten schweren Regentropfen auf die Erde prasselten.

Parkfest Kaltenbergen

Spaziergang über das Festgelände



EIN GELUNGENES NACHBARSCHAFTS-FEST BEI TOLLSTEM SONNENSCHNEIN

Die Parkanlage am Rantumer Weg ist in helles Sonnenlicht getaucht. Schon aus der Ferne kann man fröhliches Kinderlachen vernehmen. Nähert man sich dem Gelände, sind die kleinen Gestalten zu erkennen, die sich um vielfältige Veranstaltungszelte tummeln. Vor dem Schminkstand haben sich lange Schlangen gebildet. Beim Wasserspritzspiel der Freiwilligen Feuerwehr löschen die kleinen Festbesucherinnen und -besucher voll Tatendrang den „Brand“ in der Hausatruppe mit Wasser aus echten Feuerwehrschräuchen.



Am oberen Ende der Rollenrutsche wird ungeduldig gewartet, bis man endlich in seiner Plastikwanne sitzen und mit großem Getöse den Abhang heruntersausen kann. Wer schafft die höchsten Sprünge auf der Hüpfburg? Wie oft trifft der Ball durch das obere Loch der Torwand? Es macht Spaß, den Kindern beim Toben auf dem Festgelände zuzusehen!

Am Fuße der Parkanlage haben Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers am Wegesrand bunte Flohmarktstände aufgebaut. Hier wird verhandelt und gescherzt, und so manches Liebhäberstück wechselt seinen Besitzer.

Feilschen macht hungrig, da kommt es sehr gelegen, dass gleich angrenzend auf dem Gelände des Bauspielplatzes ein großer Grill und ein noch größeres Kuchenbuffet aufgebaut ist, mit Selbstgebackenem von engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern. Bei herrlich sommerlichem Wetter genießt man Grillwürstchen, Kaffee und Kuchen an den aufgestellten Biertischen und hält ein kleines Pläuschchen mit dem Nachbarn. Die anregenden Gespräche werden nur unterbrochen durch Gesangs- und Tanzeinlagen auf der Bühnenfläche. Der Waschhauschor aus dem Nachbarschaftstreff singt ein

Ständchen, das Piratenduo „Die Halumpen“ verbreitet neuestes Seemannsgarn, und Neddys Tanzgruppe macht mit ihren kraftvollen Hip-Hop-Stücken richtig Stimmung.

Noch ein letztes Erfrischungsgetränk, dann neigt sich der Tag auch schon dem Ende zu. Es war wieder ein gelungenes Nachbarschaftsfest, das ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus Kaltenbergen gemeinsam mit dem Bauspielplatz „die Kuhle“ und den Baugenossenschaften BVE und HANSA auf die Beine gestellt haben!

Plattdeutsche Geschichten

vorgetragen von Peter Hokamp



Aufgrund der großen Resonanz im letzten Herbst sollen auch dieses Jahr wieder in geselliger Atmosphäre plattdeutsche Geschichten vorgetragen werden. Die Lesung unter dem Motto „Hör mol 'n beten to“ findet diesmal im Quartier Dudenweg statt. Organisiert wird der Abend von den Vertre-

rinnen Heidelies Hinsch und Ursula Boje sowie der Jubilate-Kirche Öjendorf.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Seien Sie dabei!

„HÖR MOL 'N BETEN TO“ Plattdeutsche Geschichten

> FREITAG, 1. NOVEMBER 2019,
UM 18:00 UHR

ORT: Mehrgenerationenhaus der
Jubilate-Kirche, Merkenstraße 4

„Aus grau mach bunt“

Stromkästen werden zu Hinguckern

GRAFFITI-KÜNSTLER VERZIERT GRAUE STRASSENKÄSTEN

Wer kennt sie nicht, die grauen Strom- oder Postkästen, die vornehmlich an Straßeneinmündungen aufgestellt den Eingang zur Wohnanlage verunzieren?

Ein visuelles Ärgernis, wdas Kay Bauer aus dem Rahewinkel schon seit Längerem ein Dorn im Auge war. Direkt vor seinem Haus standen gleich zwei dieser unschönen Kästen, über Jahre verschmutzt und mit Farbe und Kritzeleien verunstaltet.

Hier muss was passieren, das war dem Vertreter Kay Bauer schnell klar. In Abstimmung mit seiner Mitstreiterin im Amt, Marianne Sties, entstand die Idee, über einen Antrag an den HANSA-



Nachbarschaftsfonds eine Verschönerungsaktion zu initiieren. Nach der Zusage auf Fördermittel wurde der **Graffiti-Künstler Vincent Schulze** engagiert.

Die Umsetzung erfolgte im Frühsommer dieses Jahres. Nun ziert ein Hamburg-Motiv beide Kä-

sten: Das „Bild“ zeigt den Blick von der Lombardsbrücke über die Binnenalster zum Jungfernstieg und links zum Ballindamm.

Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann und zur Freude der Anwohner jetzt ein „Hingucker“ ist.



Mitglieder unterwegs

Schiffstour mit der „Serrahn Star“



HEIDELIES HINSCH ORGANISIERTE EINE SCHIFFSTOUR FÜR MITGLIEDER

Nachdem die im vergangenen Jahr durchgeführte „Ausfahrt der Giganten“ so gut angenommen worden war, legte Vertreterin Heidelies Hinsch nach, beantragte finanzielle Unterstützung beim HANSA-Nachbarschaftsfonds und lud zu einem weiteren Ausflug ein. Auch dieser fand wieder begeisterten Anklang bei der Mitgliedschaft.

Am 6. Juli nahmen rund 60 Mitglieder aus dem Letzten Heller und den benachbarten HANSA-Wohnanlagen an einer dreistündigen Schiffstour nach Bergedorf teil.

Los ging es bei grauem Himmel und Nieselwetter, aber dennoch guter Stimmung mit einer Hafenrundfahrt durch den Zollkanal mit seinen alten Speicherhäusern, zur Elbphilharmonie, zum Containerterminal und zum Kreuzfahrtterminal nach Steinwerder, wo die „AIDAprera“ bestaunt

werden konnte. Über die Norderelbe und durch die Tatenberger Schleuse schipperte die „Serrahn Star“ durch die wunderschönen Vierlande zwischen Deichen, Feldern und Bauernhöfen die Dove Elbe entlang, Hamburgs grünem Vorgarten. In dieser idyllischen Landschaft konnten die Reisenden die reizvolle Natur hautnah erleben. Nach Passieren der Krapphofschleuse legte das Schiff schlussendlich im Bergedorfer Hafen an, und die Passagiere gingen zufrieden von Bord.



Kaltenbergen und Grasbrookpark 50-jähriges Jubiläum und Erstbezug

Auf den ersten Blick liegen zwischen Kaltenbergen und dem Grasbrookpark in der Hafencity Welten. Doch gibt es einiges, was die beiden Quartiere verbindet.



Foto: Robert Schlossnickel
Ilona Stormer richtet mit Elan und Herzenswärme den Seniorennachmittag im NBT Kaltenbergen aus

> DIE NACHBARSCHAFT MIT LEBEN FÜLLEN

Zwischen Kaltenbergen im häufig verkannten Billstedt und dem städtebaulichen Filetstück am Grasbrookpark in der Hafencity liegen 15 Kilometer, ein halbes Jahrhundert und für so manch flüchtigen Betrachter Welten. Dabei gibt es einiges, was die beiden Quartiere verbindet.

NATÜRLICH: Architektur, Lage, verträgliche Mieten, Komfort, Infrastruktur und Service – all diese Punkte gehören nach oben auf eine Checkliste für lebenswertes Wohnen.

Ein paar Nachmittage und einige bemerkenswerte Begegnungen in Kaltenbergen und am Grasbrookpark legen allerdings den Gedanken nahe: Ohne das Miteinander der Menschen, die eine Nachbarschaft prägen, wäre alles nur die Hälfte wert.

Zum Beispiel **Ilona Stormer**. Als 1968, vor rund 50 Jahren also, der erste Bauabschnitt in Kaltenbergen fertiggestellt wird, zählt sie zu den Erstbeziehern der Wohnanlage im Osten Billstedts, wo die Gemarkungen Öjendorf, Oststeinbek und Kirchsteinbek zusammentreffen.

Mit heute 659 Wohnungen in Kaltenbergen, dem Rantumer Weg und der Möllner Landstraße – der zweite Bauabschnitt war 1973 bezugsfertig – ist es das mit Abstand größte Quartier der HANSA.

ZU HAUSE IST ES DOCH AM SCHÖNSTEN

Die gebürtige Lübeckerin ist 77 und der lebende Beweis dafür, dass es sich auszahlt, aktives Mitglied eines Turnvereins zu sein, so wie sie es seit Jahrzehnten im Traditionsclub HT16 ist. Wer sie zu ihrer Verabredung ins Waschhaus, den Nachbarschaftstreff der HANSA, federn sieht, dürfte jedenfalls kaum einen Gedanken auf ihren Jahrgang verschwenden.

„Ach, das ist egal, gib mir man, was offen ist“, antwortet sie auf die Frage, ob sie Sprudel oder stilles Wasser bevorzuge. Mit Nebensächlichem hält sie sich nicht weiter auf. Allein schon, weil dafür keine Zeit ist: Montags und donnerstags hütet sie die Kinder ihres Sohnes Ralf, der draußen im Hamburger Umland wohnt. Für den Hin- und Rückweg braucht sie jeweils fast zwei Stunden, trotzdem schläft sie jede Nacht zu Hause in Kaltenbergen, denn „da ist es doch am schönsten“. Dienstags Turnen und Klönschnack. Freitags kümmert sie sich um die Wäsche ihres zweiten Sohnes Mark. Mark ist spastisch gelähmt und seit seiner Geburt auf einen Rollstuhl angewiesen. „Wir sind strenge Eltern gewesen“, sagt Ilona Stormer,

Kaltenbergen und Grasbrookpark 50-jähriges Jubiläum und Erstbezug

die seit über 20 Jahren verwitwet ist. „Wir haben unserem Sohn einiges abverlangt.“ Mark musste viermal in der Woche zur Krankengymnastik, jede Woche ging es nach Barmbek zum Schwimmen und nach Bargteheide zum Reiten. Die Schinderei zahlte sich aus. Seit den 80er-Jahren arbeitet der heute 54-jährige in der Verwaltung jener Schule für Körperbehinderte in Farmsen, die er zuvor als Schüler besuchte. Und lebt in einer behindertengerechten HANSA-Wohnung in der benachbarten Reclamstraße sein eigenes Leben.

FRISCHE BLUMEN SIND EIN MUSS

Mittwochs richtet Ilona Stormer mit Elan und Herzenswärme den Seniorennachmittag aus. „Wir sind 14 Personen“, sagt Ilona Stormer. „Jeder gibt zwei Euro fünfzig, und ich besorge Kuchen, Wasser, Kaffee, Apfelschorle. Und natürlich frische Blumen. Die müssen immer auf dem Tisch stehen.“ Die Überschüsse werden gesammelt und für einen Restaurantbesuch oder Ausflug genutzt. Jetzt, da man wieder ein Auto habe, sinniert Ilona Stormer ganz praktisch mit Blick auf den neuen Teilnehmer Leonhard, könne man ja sogar mal einen Besuch des kleinen Hoftheaters in Horn ins Auge fassen. Die beiden Senioren, die nicht mehr so gut zu Fuß seien, „kann er dann ja mitnehmen“. Es wird Kaffee getrunken, „geschnaddert“ und gespielt. Uno, Skip-Bo, Phase 10.

„Bis vor zwei Jahren war Leni noch mit dabei. Sie ist 102 geworden. Kam immer mit dem Rollator rein, immer hübsch angezogen, frisch frisiert. Konnte zwar nicht mehr so gut gucken, aber hat alles mitgekriegt – und kräftig gemekelt, wenn man sie beim Mensch ärgere Dich nicht rausschmiss: ‚Ilona, Du hast schon wieder einen Fehler gemacht.‘ Eine ganz wunderbare Frau war das.“

„Die Kinder auf dem Bauspielplatz kommen aus allen Kulturen und Ländern. Das ist überhaupt kein Thema“

Ilona Stormer,
Bewohnerin und gute Seele in Kaltenbergen

Liegt ein Geburtstag an, backt Ilona Stormer zwei Kuchen nach Wahl des Jubilars, oft ist es ihr Eierlikörkuchen, der in Kaltenbergen mythischen Status genießt. Einmal im Monat bekommen die Senioren Besuch von Kindern des benachbarten Bauspielplatzes „Die Kuhle“ zum Bingospielen. „Die Kinder kommen aus allen Kulturen und Ländern“, sagt Ilona Stormer, „aber das ist überhaupt kein Thema. Das sind ausnahmslos ganz liebe Kinder, viele sagen zu ihrer Spielpartnerin auch Omi. Und Deutsch beherrschen sowieso alle perfekt.“

Bedauerlich findet sie, dass die Kommunikation mit den Eltern oft einfach wegen des mitunter mangelhaften Erwerbs der deutschen Sprache holpriger sei. „Da würde ich mir wünschen, dass der ein oder andere Nachbar, der aus dem Ausland gekommen ist, noch besser Deutsch spricht“, sagt sie, „besonders die Frauen.“

IMMER NOCH SCHÖN IM GRÜNEN

Damals wie heute empfindet es Ilona Stormer als „großen Glücksfall“ und Quantensprung an Lebensqualität, dass sie Kaltenbergerin der ersten Stunde wurde und mit ihrem Mann und den zwei Jungen am 15. August 1968 die moderne Dreizimmerwohnung von knapp 80 m² in Kaltenbergen beziehen konnte. „Wissen Sie, ich bin aufgewachsen mit fünf Geschwistern, Eltern und Großeltern auf zwei Zimmern. Toilette im Keller, und auch danach hatten wir nicht viel mehr Platz. In Kaltenbergen hatten wir zum ersten Mal so richtig Fläche und Komfort.“ Wie viele Erstbezieher von Kaltenbergen war Ilona Stormers Ehemann Postangestellter und konnte sich deshalb auf die Wohnung bewerben. Eine weitere Bedingung für den Einzug war, dass man zwei Kinder hatte – und verheiratet war. Zu dieser Zeit eine Selbstverständlichkeit: Der sogenannte Kuppelparagraph 180, der erst 1970 überarbeitet wurde, bestrafte die „Beförderung von Unzucht“ (der sogenannten „wilden Ehe“) mit bis zu fünf Jahren Haft.



Zeitzeugen: Karl-Heinz Schwabroh und Harald Schmidt

Kaltenbergen und Grasbrookpark

50-jähriges Jubiläum und Erstbezug



Gemeinsam Spaß haben: die Bingo-Gruppe des NBT Kaltenbergen

Foto: Robert Schlossnickel

„Mensch, wie war das damals hier idyllisch“, erinnert sich Ilona Stormer an die ersten Jahre. „Nur Natur und Felder. Wir hatten in alle Richtungen freie Sicht.“ Und setzt gut gelaunt hinzu: „Aber ich finde ja immer noch, dass wir hier schön im Grünen leben.“

> ERSTE HANSA-BAUTEN 1966 – MODERN UND KOMFORTABEL

Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts wurde Kaltenbergen ausschließlich landwirtschaftlich genutzt. 1905 nahm dann das Kalksandsteinwerk der Firma Steffen & Co. den Betrieb auf. In Gruben baute man Sand ab, der mit Calciumsilikathydrat versetzt in Öfen zu Mauersteinen gebrannt wurde. Nachdem der Betrieb stillgelegt worden war, nutzte die Stadt die Fläche als Mülldeponie – auch das gehört zur Geschichte von Kaltenbergen. 1965 verabschiedete dann die Bezirksversammlung einen neuen Bebauungsplan, der vorsah, auf dem Gelände mehr als 1.000 Wohnungen zu bauen. Schon im folgenden Jahr begann die HANSA als einer der Hauptbauträger mit den Arbeiten. Um das Gelände mit der bis zu zehn Meter starken Müllschicht tragfähig zu machen, wurden etwa 1.000 lange Betonpfähle in den Boden gerammt, was der Siedlung in Volksmund und Presse anfangs den wenig schmeichelhaften Namen „Pfahldorf“ eintrug.

Doch dass es sich dort gut und komfortabel leben ließ, sprach sich schnell herum. Die Hochhäuser verfügten über damals als besonders praktisch empfundene Müllschlucker. Wärme und Warmwasser wurden durch ein eigenes Gasheizwerk erzeugt. Als Gemeinschaftseinrichtung stand den Bewohnern ein Waschhaus zur Verfügung, in dem man die Wäsche schrankfertig herrichten konnte – der heutige Nachbarnschaftstreff Waschhaus.

Karl-Heinz Schwabroh, Jahrgang 1940, kennt Kaltenbergen sogar noch länger als Ilona Stormer. Schon in den späten 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts trug der im Stadtteil Hamm Geborene hier Post aus.

AUF ANHIEB WOHLGEFÜHLT

Auch für ihn bedeutete der Umzug nach Kaltenbergen einen gewaltigen Zugewinn von Wohn- und Lebensqualität. Zuvor hatte er mit seiner vierköpfigen Familie zur Untermiete auf anderthalb Zimmern in St. Georg „mehr gehaust als gewohnt“. Eine Küche hatte die Familie zuvor nicht, gekocht wurde im Badezimmer.

„Wir haben uns hier auf Anhieb wohlgefühlt. Vor allem der Zusammenhalt unter den HANSA-Mitgliedern – wir waren ja vorwiegend Postler und kannten uns auch aus dem Beruf – war

„Der Zusammenhalt unter den HANSA-Mitgliedern war einmalig“

Karl-Heinz Schwabroh,
Bewohner aus Kaltenbergen

einmalig“, erinnert sich Schwabroh. „Wir haben zusammen Schnee geschippt, zusammen gefeiert und zusammen aufgeräumt. Von diesem Gemeinsinn könnte es ruhig mal wieder ein Klacks mehr sein“, findet er.

CURRYHUHN UND PANNFISCH – UDO KOCHT

Auch um diesen Gemeinsinn neu zu aktivieren, haben Mitglieder die Männerkochgruppe „Udo kocht“ ins Leben gerufen. Die rund zehn Männer treffen sich regelmäßig in der exzellent ausgestatteten Wohnküche des Waschhauses und erleben einen zünftigen Abend bei Curryhuhn, Hamburger Pannfisch oder Bratkartoffeln. „Kennen Sie eigentlich das Geheimnis von richtig schön knusprigen Bratkartoffeln?“, fragt **Harald Schmidt**, der seit 1972 im Rantumer Weg lebt, und klärt lächelnd auf: „Das Nest! In einer Pfanne wird das scharf Angebratene

Kaltenbergen und Grasbrookpark 50-jähriges Jubiläum und Erstbezug



Selbst Wurst machen – im Kochkurs von Tim Eckbrett



kreisförmig an den Pfannenrand geschoben, um die ergänzenden Zutaten in der Mitte der Pfanne zu platzieren. Steht alles in unserem Album.“ In diesem werden die Zusammenkünfte festgehalten, samt launiger Würdigungen der Teilnehmer.

Auch Harald Schmidt gehört zu den engagierten HANSA-Mitgliedern von Kaltenbergen. Das Waschhaus etwa nutzt der ambitionierte Fotograf auch für Ausstellungen seiner Arbeiten. Im Moment bevölkert eine Flotte von Elbschiffen die Wände. 2015 konzipierte er die Ausstellung „Wie die U-Bahn nach Kaltenbergen kam“, in der er die Bauarbeiten und Inbetriebnahme der Station Steinfurther Allee schriftlich und fotografisch dokumentierte.

ZÄSUR FEHLBELEGUNGSABGABE

Nach seiner Beobachtung bedeutete die Fehlbelegungsabgabe, die Anfang der 80er-Jahre bundesweit für den sozial geförderten Wohnraum erhoben wurde, eine Zäsur für das Quartier. „Mitglieder, die der Nachbarschaft besonders guttaten, zogen weg, weil ihre Wohnung über Nacht genauso teuer geworden war wie eine in Winterhude. Dass diese sich heute nach den moderaten Mieten von Kaltenbergen zurücksehnen, weil ihre Wohnung in der City inzwischen dreimal so teuer geworden ist, ist

eine andere Sache, aber ein gewisser Aderlass war schon zu spüren.“

Alexander Charlamenko, bei der HANSA verantwortlich für die Mitgliederförderung, stimmt dieser Analyse zu. Gerade deshalb sind für ihn die Nachbarschaftstreffs als Begegnungsräume von verschiedenen Kulturen, Ethnien, Generationen und Milieus von zentraler Bedeutung. „Wir wollen Kommunikation ankurbeln und dafür sorgen, dass man zusammenfindet und ins Gespräch kommt. Wenn der Achtjährige dann ein paar Jahre später mit 'nem Kapuzenpulli am Bahnhof steht, dann hat die Seniorin keine Angst, sondern kann mit ihm unbefangen schnacken. Er hat schließlich vor ein paar Jahren auf ihrem Schoß gegessen und mit ihr Bingo gespielt.“

➤ ZENTRALE BEDEUTUNG: NACHBARSCHAFTSTREFFS

Auch deshalb legt die HANSA großen Wert auf die hochwertige Ausstattung ihrer Nachbarschaftstreffs als kommunikative Fixpunkte in vielen Quartieren. „Im Zentrum unserer Planungen steht der Wille, unseren Mitgliedern einen Rahmen zur Verfügung zu stellen, in dem sie sich engagieren können. Egal ob zum gemeinsamen Kochen, in Yogakursen, Schachgruppen oder Singkreisen.“ Zu erleben, wie sich be-

stimmte Wohnkonzepte mit Leben füllen, sei für ihn „immer wieder etwas besonders Schönes“. Selbsthilfe, Selbstverantwortung, Eigeninitiative und der Blick für die Gemeinschaft: „Das entspricht unserer Haltung als Genossenschaft, und das wollen wir immer wieder von Neuem wecken und aktivieren.“

„Unser erster Auftrag als Genossenschaft ist die Förderung unserer Mitglieder. Das gelingt durch Wohnkomfort. Aber eben auch durch ein gedeihliches soziales Miteinander. Und da helfen wir den Mitgliedern. Wir wollen Bewohnern Verantwortung übertragen und ihnen Möglichkeiten bieten, in denen sie zueinanderfinden können“, sagt Charlamenko. „Wir sind nicht diejenigen, die die DVDs für den Filmabend oder die Speisefolge für die Kochgruppe definieren. Aber mit unseren Nachbarschaftstreffs stellen wir den geeigneten Ort dafür bereit.“

„Wir wollen die Kommunikation ankurbeln. Unsere Nachbarschaftstreffs sind der geeignete Ort dafür“

Alexander Charlamenko,
Leitung Marketing & Mitgliederförderung

KEIN FREUND DES ANONYMEN WOHNENS

Diesen Zielen fühlt sich die HANSA in all ihren Quartieren verpflichtet. In Kaltenbergen, aber auch am Grasbrookpark, dessen 55 HANSA-Wohnungen im Dezember 2017 erstmals bezogen wurden.

Das gestalterische Konzept am Grasbrookpark wirkt ein bisschen wie eine Miniaturversion von Kaltenbergen. Die Wege sind kurz, man trifft sich unweigerlich, man kommt ins Gespräch. Der Innenhof, über den man die einzelnen Gebäude erreicht, liegt zentral in der Mitte.

Auch am Grasbrookpark ist der Nachbarschaftstreff von zentraler Bedeutung. Und auch hier wird dieser geprägt von den Menschen, die ihn nutzen. Wie etwa von Gisela Movahedi und **Tim Eckbrett**. Der Endzwanziger wohnt mit seiner Lebensgefährtin seit einem Jahr am Grasbrook-

Kaltenbergen und Grasbrookpark

50-jähriges Jubiläum und Erstbezug



Tim Eckbrett, leidenschaftlicher Koch mit Engagement



Gisela Movahedi liebt die Kunst



park. Er hat auf dem Weg zu seinem Traumberuf zwei Ausbildungen absolviert und diese dann miteinander kombiniert: Kochen und Pädagogik. In der Stadtteilschule St. Pauli bereitet er zusammen mit Schülern täglich 400 Mahlzeiten zu und versucht sie so für kulinarische Erfahrungen jenseits des Fast-Food-Gleichklangs zu sensibilisieren. In den nächsten Tagen wird er mit Schülern ein halbes Lamm zerlegen, um ihnen zu veranschaulichen, dass die „Wurst nicht scheibchenweise“ wächst.

„Diese Arbeit“, sagt Tim Eckbrett, sei „viel erfüllender und sinnstiftender, als anonym in der Küche zu stehen“. Und weil er auch kein Freund des anonymen Wohnens ist, nutzt der gebürtige Uckermärker den Nachbarschaftstreff mit Blick auf den Grasbrookpark intensiv. So rief auch er eine Kochgruppe ins Leben. Sie besteht aus zehn bis zwölf Mitgliedern, Verabredungen werden über WhatsApp getroffen. „Die Gruppe ist total bunt gemischt. Ältere, jüngere, Handwerker, Studenten, Akademiker. Das macht wirklich Spaß.“ Hin und wieder baut Tim Eckbrett einen Beamer auf, um mit anderen Interessierten Sportveranstaltungen zu verfolgen, etwa American Football. Hier kommen ebenfalls Leute zusammen, die so unterschiedlich sind, dass man vermuten kann, sie hätten im Wirbel des Alltags ansonsten womöglich nicht zusammengefunden.

„Unsere Kochgruppe ist total bunt gemischt. Das macht großen Spaß“

Tim Eckbrett, HANSA-Mitglied, leitet ehrenamtlich eine Kochgruppe im NBT

AM ENDE SIND ES DIE MENSCHEN

Gisela Movahedi weiß sowohl den Nachbarschaftstreff in Kaltenbergen, in dem sie Mitglied der Turngruppe war, als auch den im Grasbrookpark zu schätzen. Die gelernte Bauzeichnerin und passionierte Malerin, die mit ihrem persischen Mann Ende der 70er-Jahre vor Khomeini zurück nach Deutschland flüchtete, verbrachte 20 Jahre in Kaltenbergen. „Ich lebte im achten Stock, hatte sehr schöne, große Räume und einen wunderbaren Blick auf die Stadt. Die Sonnenuntergänge waren ein Traum. Das Schlafzimmer war – großspurig gesagt – mein Atelier.“ Im Laufe der Jahre hat sie sich an so „ziemlich allen Malstilen“ ausprobiert. Eigentlich hatte sich die Bildhauerei als ihre bevorzugte Disziplin herauskristallisiert. Aber die musste sie aufgeben. Seit 13 Jahren lebt sie mit der Nervenkrankheit Parkinson, irgendwann fehlte die Kraft. Die Krankheit war

auch der Grund für ihren Auszug aus Kaltenbergen, wo sie sich „rundum wohlfühlte und gute Freundinnen zurückließ“.

Die neue Wohnung am Grasbrookpark ist deutlich kleiner und 200 Euro teurer. Trotzdem ist Gisela Movahedi froh, diesen Schritt getan zu haben: Nun lebt sie in der Nähe ihrer Tochter, die sich jetzt besser um sie kümmern kann.

Wie Ilona Stormer ist auch Gisela Movahedi ein Beispiel dafür, dass die Größe der Herausforderungen, die das Leben einem so zuteilt, den Blick für die Anliegen anderer nicht verengen muss. Das Herz nicht kleiner, sondern sogar größer machen kann. Als ein Besucher während des Gesprächstermins im Nachbarschaftstreff am Grasbrookpark erwähnt, dass man seiner Mutter vor Kurzem die gleiche Diagnose stellte wie ihr selbst vor 13 Jahren, zeigt sich Gisela Movahedi sofort teilnahmsvoll und hilfsbereit. Ein paar Tage später werden sich die Damen am Grasbrookpark zum Nachmittags-tee verabredet haben.

Es ist wohl wirklich so: Am Ende sind es die Menschen, die eine Nachbarschaft zu einem wirklich lebenswerten Ort machen. Wenn es gelingt, dass diese zusammenfindet, ist viel erreicht.

Winterausfahrt 60+

Weihnachtsmärkte in Kiel

Exklusiv für HANSA-Mitglieder
führt die Winterausfahrt 60+
in diesem Jahr nach Kiel.

Von Ende November bis Ende Dezember verwandelt sich die Kieler Innenstadt in eine stimmungsvolle Weihnachtswelt mit vier fußläufig entfernten Weihnachtsmärkten: auf dem Holstenplatz, dem Rathausplatz, dem Asmus-Bremer-Platz sowie dem Weihnachtsmarkt auf dem „Alten Markt“ in Kiels ältestem Stadtteil.

Ehe wir die kleine, feine Welt voller Genüsse in vorweihnachtlicher Atmosphäre genießen, wollen wir mit Ihnen im Restaurant „Drahtenhof“ am Molfsee zu Mittag essen.

Ihr Beitrag für Fahrt und Mittagessen beträgt pro Person 20 €, die restlichen Kosten werden von der HANSA übernommen. Der Gerechtigkeit zuliebe werden die Plätze wieder verlost.

Dazu füllen Sie bitte das beiliegende Anmeldeformular für maximal 2 Personen aus und senden dieses bis zum 27. September 2019 an die HANSA Baugenossenschaft eG, z. H. Birgitt Lammers: per Post an Lämmersieth 49, 22305 Hamburg, per E-Mail an blammers@hansa-baugenossenschaft.de oder werfen es in den Briefkasten Ihres Hauswartes.



Nach der Auslosung erhalten die teilnehmenden Personen bis zum 11. Oktober 2019 eine schriftliche Benachrichtigung. Diejenigen, die bei der Auslosung kein Glück hatten, werden automatisch auf die Warteliste gesetzt und bei Freiwerden eines Platzes informiert.

Wir bitten Sie, nach der schriftlichen Benachrichtigung den Beitrag in Höhe von 20 € pro Person bis zum 8. November 2019 unter Angabe Ihres Namens und des Datums der Winterausfahrt auf folgendes Konto zu überweisen:

HANSA Baugenossenschaft eG
Hamburger Sparkasse
IBAN Nr.: DE21 2005 0550 1209 1259 94

Bitte berücksichtigen Sie, dass wir gezahlte Beträge nur bei Neubesetzung der Plätze durch rechtzeitige Absage erstatten können.

DIE TERMINE

MITTWOCH 27. NOVEMBER 2019
DONNERSTAG 28. NOVEMBER 2019
MITTWOCH 4. DEZEMBER 2019
DONNERSTAG 5. DEZEMBER 2019

TREFFPUNKT:
10:15 Uhr ZOB Hamburg-Hauptbahnhof

> Die Ausfahrten enden um 18:00 Uhr

ANMELDESCHLUSS ZUR VERLOSUNG:
> 27. September 2019

ANMELDUNG ZUR WINTERAUSFAHRT 2019*

WEIHNACHTSMÄRKTE IN KIEL

* Die Plätze werden wieder verlost.

(Bitte gut leserlich ausfüllen)

Name, Vorname des Mitgliedes

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

Mitgliedsnummer, falls zur Hand

Begleitperson

Das möchte/n ich/wir essen (bitte Anzahl der Personen eintragen):

GESCHMORTE ENTENKEULE, KARAMELLISIERT MIT ORANGENSAUCE, BRATKARTOFFELN UND SALATGARNITUR

HELGOLÄNDER PANNFISCH AUS ZANDER UND OSTSEEWILDLACHS MIT DIJON-SENFSAUCE, BRATKARTOFFELN, BEILAGE: ROTE BEETE, GEWÜRZGURKEN UND ZWIEBELRINGE

Anmeldungen bitte bis 27. September 2019 in den Briefkasten Ihres Hauswartes werfen, per E-Mail an blammers@hansa-baugenossenschaft.de oder per Post an die HANSA, Lämmersieth 49, 22305 Hamburg senden.



WUNSCHTERMIN (bitte nur 1 Kreuz)

27. November 2019
 28. November 2019
 4. Dezember 2019
 5. Dezember 2019



HANSA summt!

Mitglieder säen Wildblumenwiesen

**Aus Ideen wurden Tatsachen:
In drei Wohnanlagen wurden Wild-
blumenwiesen angelegt. Auch
Kinderaktionen und Feste standen
im Zeichen des Insektenschutzes.**

> MITGLIEDER SÄEN WILDBLUMENWIESEN

Im letzten Jahr riefen wir dazu auf, uns geeignete Standorte für eine Wildblumenwiese zu nennen. Mithilfe der Expertise aus der HANSA-Gartenregie und eines Insektenforschers vom NABU Hamburg wählten wir unter Einbezug Ihrer Vorschläge acht verschiedene Flächen aus, auf denen unsere ersten Wildblumenwiesen entstehen sollten. Diese befinden sich in den drei Wohnanlagen Kaltenbergen (Billstedt), Korachstraße (Lohbrügge) und rund um die Tilsiterstraße in Wandsbek.

Im Mai war es dann so weit: Aus den Überlegungen wurden Tatsachen, und wir begannen mit dem Anlegen der Wiesen. Dazu musste zunächst die obere Grasnarbe abgetragen werden. Anschließend wurde die Erde mithilfe einer Fräse gelockert.



HANSA-Gärtner bereiten die Pflanzaktion vor



Wildblumenwiese an der Korachstraße

HINWEIS FÜR TATKRÄFTIGE:

Viele Mitglieder wollen dem Insektensterben zielstrebig entgegenwirken und besäen kurzerhand Gemeinschaftsflächen auf eigene Faust mit Wildblumensamen. Wir freuen uns, wenn Sie sich für die Natur und die Artenvielfalt einsetzen möchten. Damit Ihr Einsatz auch mit einem blühenden Ergebnis belohnt wird und Sie keine Enttäuschung erleben müssen, sprechen Sie sich mit unserer Gartenregie über Standort und Bedingungen Ihres Vorhabens ab.

Nun fehlte noch das Wichtigste: Das Saatgut musste in die Erde! Zu diesem besonderen Anlass luden wir die Anwohnerinnen und Anwohner zu Aussaataktionen ein.

Die HANSA-Gärtnerinnen und -Gärtner lieferten die Wildblumensaat und standen den interessierten Mitgliedern beim Ansäen mit Rat und Tat zur Seite. Diese griffen beherzt in die mit Blumensamen gefüllten Eimer und verteil-

ten sie auf die vorbereiteten Flächen. Die Wiesensaat braucht Licht zum Keimen, deshalb wurde sie anschließend nicht in die Erde eingearbeitet, sondern lediglich mit einer Walze angedrückt.

Nun heißt es vor allen Dingen: warten. Denn Blumenwiesen brauchen ihre Zeit. Viele der Samen keimen sogar erst im Folgejahr. Richtig entwickelt hat sich eine Wildblumenwiese in drei bis fünf Jahren. Seien Sie also nicht zu verwundert, wenn die Pflanzen nur langsam wachsen oder die Wiesenfläche zunächst brach aussieht. Wie bei vielen Angelegenheiten gilt auch hier: „Gut Ding will Weile haben.“

> AKTIONEN FÜR KLEINE GÄRTNERINNEN UND GÄRTNER

Auch bei den Straßenfesten und Kinderaktionen setzten wir in diesem Sommer ganz auf das Motto „Grüne Vielfalt“ und waren mit einer Kinderpflanzaktion auf dem Horner Stadtteilstadtteilfest, der „Bunten Maile“ in Barmbek und im Innenhof beim Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm vertreten.



Kinderpflanzaktionen auf Straßenfesten und im Hammer Steindamm

Große und kleine Kinder waren dazu eingeladen, Tontöpfe mit Farbe zu verschönern. Anschließend konnten sie ihre verzierten Töpfchen an der Pflanzstation mit Erde befüllen und Blumensamen einsäen. Zur Auswahl standen Korn- und Ringelblume, Kapuzinerkresse und Dill. Jede dieser Pflanzen ist sowohl bienenfreundlich, aber auch für den Menschen von Nutzen: Die Blütenblätter sind essbar und machen sich gut als Farbtupfer im Salat oder als Verzierung auf Suppen. Die Ringelblume ist zudem als Heilpflanze sehr geschätzt.

Während die Farbe auf den Töpfen trocknete, kamen die Kinder in den Genuss eines Natur-

HANSA summt!

Mitglieder säen Wildblumenwiesen



theaterstücks. Dort wurden zwar keine Blumen, dafür aber Kartoffeln gepflanzt, und es wurde anschaulich dargestellt, wie wichtig die kleinen Tiere unter und über der Erde für das Gedeihen von Nutz- und Zierpflanzen sind.

Die Pflanzaktionen erfreuten sich großer Beliebtheit, die beiden Stationen waren fast rund um die Uhr mit emsigen kleinen Gärtnerinnen und Gärtnern belegt. Über 200 Tontöpfe wurden insgesamt bemalt und bepflanzt. Bei der Wahl der Blumensorte standen vor allem Kornblume und Kapuzinerkresse bei den Kindern hoch im Kurs.

Am Ende gab's dann neben dem Blumentopf eine kleine Pflegeanleitung für die jeweilige Pflanzensorte mit nach Hause. Nun stehen auf vielen Terrassen und Balkonen Hamburgs bunte Tontöpfchen mit farnefrohen Blumen, an welchen sich Hummeln und Menschen erfreuen!

➤ GEMEINSCHAFTLICHE BLUMENZWIEBELPFLANZAKTION IM HERBST

Der Herbst steht vor der Tür und damit auch die richtige Zeit, mit dem Stecken von Blumenzwiebeln für einen farnefrohen Frühling zu sorgen und den ersten Wildbienen im neuen Jahr Nektar zu bieten.

In einigen Wohnanlagen laden wir Sie deshalb wieder zur jährlichen gemeinschaftlichen Blumenzwiebelpflanzaktion ein: An ausgewählten Terminen im Oktober können Sie zusammen mit den HANSA-Gärtnerinnen und -Gärtnern Frühblüher in die Erde der Gemeinschaftsflächen setzen. Für die Blumenzwiebeln sowie Kaffee und Kekse zur Stärkung sorgen wir, von Ihnen werden gute Laune und ein wenig Muskelkraft gebraucht!



Foto: Robert Schloßnickel / Daniel Schoenen

Jedes Jahr wählen wir unterschiedliche Orte für die Aktion aus. Ist Ihre Wohnanlage in diesem Herbst dabei, finden Sie rechtzeitig Aushänge mit genauen Termin- und Ortsangaben in den Treppenhäusern.

Willkommen an Bord!

Neu im HANSA-Team

Kurz vorgestellt



➤ NEUER LEITER TECHNIK GEORG BURGNER

Seit Januar 2019 ist Georg Burgner der neue Leiter der Abteilung Neubautechnik bei der HANSA.

Als Architekt war er in den zurückliegenden Jahren in verschiedenen Planungsbüros in Hamburg und Schleswig-Holstein tätig und betreute hierbei Projekte im Wohnungsbau, Bürobau und Theaterbau. Zuletzt war er viele Jahre bei einem Hamburger Projektentwicklungs- und

Immobilienunternehmen tätig, in Projektleitungsverantwortung für verschiedene Projekte und Quartiersentwicklungen in den Bereichen hochwertiger Wohnungsbau, Handel, Hotel und Kino. Bei der HANSA ist er Ansprechpartner für die Projektleiter der Neubauprojekte, bildet die Schnittstelle zum Vorstand, zu den übrigen Abteilungen und externen Partnern und Dienstleistern.

Seine Freizeit verbringt er gern mit Familie, Garten und Hund, oder auf der Alster entweder im Segel- oder im Ruderboot.

Der Gesundheitskiosk

Ein bundesweit einmaliges Projekt

Wie sieht gesunde Ernährung bei Diabetes aus? Kann ich mehr Bewegung in den Alltag einbauen? Und was ist autogenes Training? Der Gesundheitskiosk bietet Antworten und Unterstützung.



➤ ANLAUFUNKT: DER GESUNDHEITSKIOSK BILLSTEDT/HORN

Während der HANSA-Gesundheitswoche im August konnten Sie einige Angebote des Gesundheitskiosks Billstedt/Horn bereits kennenlernen. Auch abseits dieser Veranstaltung dient er allen in Billstedt und Horn wohnenden Personen als Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Gesundheit.

Was 2017 in einem kleinen Raum in der Stadtteilklinik Mümmelmannsberg begann, hat sich bis heute zu einem bundesweit einmaligen Gesundheitsprojekt entwickelt: der Gesundheitskiosk für Billstedt/Horn. Mitten auf dem Billstedter Marktplatz gelegen, ist er mittlerweile zu einem Anlaufpunkt für Menschen geworden, die sich selbst mehr um ihre eigene Gesundheit kümmern möchten.

Eine von ihnen ist Mouna Jenayah. Die 34-jährige Sozialarbeiterin wurde Anfang 2018 auf den Gesundheitskiosk aufmerksam. „Meine Frauenärztin gab mir den Rat, Kontakt zu der Einrichtung aufzunehmen. Ich hatte starkes Übergewicht und konnte dadurch nicht schwanger werden“, erzählt die junge Frau. „Im Gesundheitskiosk gab es eine sogenannte Abnehmgruppe. Da habe ich mich angemeldet, die

„Wir sind zu einer Art Mittelpunkt für Gesundheitsfragen in Billstedt und Horn geworden“

Andrea Husmann, Leiterin Gesundheitskiosk



Teilnahme war kostenlos, und der Kurs fand einmal in der Woche statt.“ Parallel ging Mouna Jenayah regelmäßig zu der Einzelberatung, die ebenfalls kostenlos im Gesundheitskiosk angeboten wird. Das Ergebnis nach einem halben Jahr: „Ich habe dadurch nicht nur 25 Kilogramm abgenommen, sondern auch gelernt, dass ich

selbst Verantwortung für meine Gesundheit übernehmen muss.“

Es sind diese Geschichten, die so viel über den Gesundheitskiosk erzählen. Die Stärkung der Eigenverantwortung von Patientinnen und Patienten durch eine qualifizierte Beratung zum Beispiel. Oder die mehr als 50 Kursangebote in rund 100 Betreuungs- und Beratungsstellen im Stadtteil. Seit Gründung sind mehr als 5.200 Beratungen im Gesundheitskiosk durchgeführt worden. Und es sind längst nicht mehr nur die „üblichen“ Beratungen wie Ernährung oder Gewichtsabnahme. Nordic Walking, Rückenfit, Herzsportgruppen, Sportgruppe Diabetes, aber auch Beratungen für pflegende Angehörige stehen auf dem Programm. Dazu kommen Angebote wie Raucherentwöhnung oder autogenes Training. Seit einem halben Jahr bieten zwei Onkolotsinnen Sprechstunden für Menschen mit Krebs an, zwei speziell geschulte Mitarbeiterinnen, die Anregungen für mehr seelische Gesundheit geben.

„Wir sind zu einer Art Mittelpunkt für Gesundheitsfragen in Billstedt und Horn geworden“, sagt Andrea Husmann, Leiterin des Gesundheitskiosks. „Auch dadurch, dass wir unsere Beratungen entsprechend der Bevölkerungsstruktur in sieben verschiedenen Sprachen anbieten

können.“ Die enge Verbindung zum Ärztenetz Billstedt-Horn, in dem mittlerweile 61 Haus- und Fachärzte zusammengeschlossen sind, garantiert eine qualifizierte Vor- und Nachsorge durch die Beraterinnen im Kiosk, wie er mittlerweile liebevoll genannt wird. „Denn die Ärzte überweisen ihre Patienten mit einer genauen Diagnose zu uns, sodass wir uns auf jeden einzelnen Patienten gut einstellen können“, erklärt Husmann.

„Wir bieten unsere Beratungen in sieben Sprachen an“

Andrea Husmann, Leiterin Gesundheitskiosk

Man kann aber auch ohne Überweisung an den Tresen des Gesundheitskiosk kommen. Durchschnittlich rund 30 Menschen schauen täglich auf diese Weise rein, aus Neugier. Und viele bleiben hängen aufgrund des breiten Angebotes, aber auch, weil in dringenden Fällen sofort eine Beratung angeboten werden kann.

Zu den Partnern des Projektes gehören zudem drei Krankenkassen: die AOK Rheinland/Hamburg, die BARMER und die DAK Gesundheit. Die AOK (Abnehmen Schritt für Schritt) und die DAK (Yoga für Mollige) bieten im Gesundheitskiosk eigene Veranstaltungen an, die aber für alle Versicherten kostenlos sind.

Finanziert wird das Ganze durch den sogenannten Innovationsfonds der gesetzlichen Krankenkassen, ab Anfang des kommenden Jahres durch Krankenkassen.

Mouna Jenayah, die durch ihre Teilnahme am Abnehmkurs und ihre Selbstdisziplin 25 Kilogramm abgenommen hat, kam jetzt in den Kiosk, mit Freudentränen in den Augen. „Ich bin im sechsten Monat schwanger“, erzählt die junge Frau. „Der Kiosk hat mir geholfen, dass sich für mich eine große Sehnsucht erfüllt hat.“

„Der Kiosk hat mir geholfen, dass sich für mich eine große Sehnsucht erfüllt hat“

Mouna Jenayah, erfolgreiche Teilnehmerin am Abnehmkurs und endlich schwanger

Das komplette Kursprogramm und weitere Informationen unter www.gesundheit-bh.de

Der Gesundheitskiosk

Ein bundesweit einmaliges Projekt

AUS DEM KURSANGEBOT: (AUSZUG)

NORDIC WALKING

(Kooperation mit der Volkshochschule)

> Jeden Mittwoch 13:30–15:00 UHR

GESUNDER RÜCKEN

> 29. August bis 24. Oktober

jeden Donnerstag 15:45–17:15 UHR

SPORTGRUPPE DIABETES

(HerzinForm)

> Jeden Donnerstag 11:00–12:00 UHR

AUTOGENES TRAINING

> Jeden Montag 08:30–10:00 UHR

ABNEHMEN – SCHRITT FÜR SCHRITT (AOK Rheinland/Hamburg)

> BEGINN 17. SEPTEMBER 2019,
8 Termine, jeweils dienstags
17:00–18:30 UHR

Gemeinsam für die gute Sache

Hamburg Commercial Bank Run 2019

TEAM HANSA WIEDER AM START

Am 22. Juni ging es bei Norddeutschlands größtem Charity-Run erstmals unter neuem Namen auf die 4-km-Strecke durch die Hafencity.

Unter dem Motto „Gemeinsam mit viel Spaß für die gute Sache“ startete das Team HANSA bei strahlendem Sonnenschein mit 33 Läuferinnen und Läufern beim Hamburg Commercial Bank Run. Wie jedes Jahr standen das Engagement für die Abendblatt-Initiative „Kinder helfen Kindern“ und das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund.

Mit 640 Teams und insgesamt 18.226 Teilnehmern wurden 134.000 € Spendengelder erzielt.





Foto: Shutterstock / Pixavril



Foto: Shutterstock / vaivirga



Foto: Shutterstock / enciero

Aus der Praxis

Wissenswertes aus dem Gärtnerregiebetrieb

VON LAUB BIS SCHNITT IM EINSATZ: DIE GÄRTNER DER HANSA

Die Gärtner der HANSA pflegen einen Großteil der Außenanlagen. Dabei fallen im Laufe des Jahres unterschiedliche Aufgaben an. Unser Gärtnermeister steuert den Einsatz der Kolonnen und trägt dafür Sorge, dass auch die durch Fremdfirmen bewirtschafteten Flächen in Schuss sind.

DER ALLJÄHRLICHE HECKENSCHNITT

Der Rückschnitt des neuen Jahrestriebes beginnt jedes Jahr nach dem Johannistag, dies ist der 24. Juni. Nach diesem Termin ist bei der Mehrzahl der Gehölze die Haupttriebszeit beendet, die erste Vogelbrut ist flügge geworden, und die Pflanzen können noch genug Kraft und Nährstoffe für einen Neuaustrieb für das Folgejahr einlagern.

Das Bundesnaturschutzgesetz gestattet bis zum 30. September eines Jahres aus den genannten Gründen nur einen leichten Rückschnitt. Da einige Heckengehölze, bedingt durch ihre Art und oder durch eine regenreiche Zeit im Juni/Juli, stärker nachtreiben, wird im September ein zweiter Schnitt ausgeführt.

Ein einmaliges Schneiden im August/September wäre mit erheblichen Einschränkungen bei der Nutzung der Wege, Müllboxen und Stellflächen verbunden. Die Jahrestrieblänge liegt bei den Heckenpflanzen je nach Art zwischen 5 und 30 cm. Besondere Bereiche, wie etwa Sichtdreiecke (Ein- und Ausfahrten von Parkplätzen, Straßen und Wegeeinmündungen), Zugänge zu den Müllboxen, Fahrradhäusern oder Hauseingängen werden nach Möglichkeit vorrangig geschnitten.

GEHÖLZSCHNITT

Der Gehölzschnitt ist ab dem 1. Oktober bis zum Ende des Monats Februar des Folgejahres nach dem Bundesnaturschutzgesetz gestattet. Der Unterschied zum Heckenschnitt ist, dass nicht nur der Jahrestrieb entfernt wird, sondern Gehölze entsprechend dem Wuchscharakter bodennah ausgelichtet, seitlich eingekürzt oder komplett auf den Stock gesetzt werden. Mit der entsprechenden Schnittmethode wird eine Verjüngung des Strauchs erzielt, die Blühfähigkeit angeregt und die Lebensdauer entscheidend verlängert. Die Hauptschnittzeit ist im Zeitraum Dezember bis Ende Februar.

LAUB

Nachdem uns die Herbstfärbung der Blätter von den Bäumen und Sträuchern nochmals einen farbenfrohen Akzent gezaubert hat, fällt das Laub in großen Mengen zu Boden. Wurde in der Vergangenheit oftmals penibel das gesamte Laub aus den Anlagen entfernt, wird künftig aus ökologischen Gründen Laub an geeigneten Stellen unter Gehölze gebracht oder auf den Beeten liegen gelassen. Dies wird ganz bewusst aus folgenden Gründen so gehandhabt:

- > **LAUB** ist ein wichtiger Bodendecker, der vielen Insekten als Unterschlupf, Kinderstube und Winterquartier dient
- > Eine Abdeckung des Bodens mit Laub schützt die Gehölze vor Austrocknung und Frost im Winter
- > Abgestorbene Blätter verrotten langsam und stehen den Pflanzen langfristig als Humus- und Nährstoffquelle zur Verfügung

Von den Rasenflächen, den Wegen und befestigten Flächen wird das Laub weiterhin entfernt, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

MIETERGÄRTEN

Die HANSA überlässt in einigen Wohnanlagen den Mitgliedern Mietergärten zur eigenen Nutzung. Die meisten Mietergärten sind in einem erstklassigen Zustand. Entsprechend „summe“ es diesen Sommer bei der HANSA, und eine bunte Blütenvielfalt war zu beobachten. Damit viel Freude am Gärtnern entsteht, versuchen wir das Regelwerk für Mietergärten so gering wie möglich zu halten. Ein paar Spielregeln – im Sinne einer guten Nachbarschaft – gilt es aber trotzdem einzuhalten. Das Pflanzen von Blumen und niedrigen Ziergewächsen obliegt dem Mitglied ebenso wie deren Pflege. Das Pflanzen von Bäumen ist nicht gestattet.

Die HANSA sorgt für ein einheitliches Erscheinungsbild und kümmert sich um den Schnitt der Hecken von außen und oben. Die Hecken sollten eine Höhe von 1,5 m nicht überschreiten. Für den inneren Bereich ist das Mitglied zuständig. Der Mietergarten ist dabei so zu nutzen, dass Nachbarn nicht gestört werden.

Sie können die Pflege nicht mehr eigenständig vornehmen? Wir vermitteln Ihnen gern den Kontakt zu einer Garten- und Landschaftsfirma. Sie profitieren von einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis.

Bei Fragen oder Anregungen steht Ihnen unser Gärtnermeister Wolfgang Broscheid gern unter 69201-274 oder wbroscheid@hansa-baugenossenschaft.de zur Verfügung

Ideen für Kinder

Kleben, basteln und Eis selbst machen



WIR BASTELN SCHÖNE TEELICHTER

DAS MATERIAL:

- > leere Gläser
(z. B.: Einmachgläser oder alte Marmeladengläser, die man so auch gleich noch super recyceln kann)
- > schöne Blütenblätter nach Wahl, je bunter, desto schöner
- > ein Stück Schnur
- > Kleister, um die Blüten am Glas zu befestigen
- > einen kleinen Pinsel
- > Kerzen/Teelichter

TIPP:

Gläser vor Beginn gut säubern!



UND SO WIRD'S GEMACHT:

SCHRITT 1:

Die Fläche an der Außenseite des Glases, an dem die Blüten befestigt werden sollen, mit dem Kleister bestreichen (Pinsel).

SCHRITT 2:

Blütenblätter im Anschluss fest an diese Stelle drücken und noch einmal mit dem Kleister vor-

sichtig darübergangen, damit die Blütenblätter auch gut kleben. Warten, bis der Kleister ganz trocken ist.

SCHRITT 3:

Den Glashals oben mit der Schnur umwickeln, diese entsprechend kürzen und mit einer kleinen Schleife befestigen (siehe Abbildung).

SCHRITT 4:

Teelichter oder normale Kerzen in die Gläser stellen und anzünden (wenn ihr noch nicht so alt seid, lasst diesen Schritt lieber eure Eltern machen).

Fertig ist ein schönes Teelicht aus einfachen Mitteln, das ihr durch verschiedene Blütenblätter sehr bunt und vielfältig gestalten könnt.

VIEL SPASS!

EIS SELBST MACHEN IST GAR NICHT SCHWER!

FROZEN JOGHURT Einfach und gesund!

DAS BRAUCHT IHR:

- > Naturjoghurt oder Quark
- > Honig oder Agavendicksaft
- > gefrorene Früchte nach Belieben
(z. B. Himbeeren, Erdbeeren)

UND SO WIRD'S GEMACHT:

SCHRITT 1:

Joghurt für ca. 30 Minuten in die Gefriertruhe oder das Gefrierfach des Kühlschranks stellen.

SCHRITT 2:

Joghurt aus der Gefriertruhe nehmen. Früchte evt. etwas klein schneiden. Dann Joghurt mit Honig und Früchten mit einem Mixer zerkleinern bzw. verrühren.

TIPP:

Nur so lange mixen wie nötig, jedoch so wenig wie möglich!

SCHRITT 3:

Die Masse in eine Schale geben. Nach Belieben mit Früchten oder einem anderen Topping dekorieren.

Ein schneller, leckerer und nebenbei auch noch gesunder Nachtisch.

GUTEN APPETIT!



Foto: AdobeStock / zoryanchik

Foto: PantherMedia / Volker Riechert



Weihnachtsmärchen „Das hässliche Entlein“

Jetzt anmelden!

V DAS HÄSSLICHE ENTLEIN – VON HANS CHRISTIAN ANDERSEN

Auch dieses Jahr spielt das Theater an der Marschnerstraße das Weihnachtsmärchen exklusiv für unsere Mitglieder:

Am Samstag, den 30. November 2019, wartet „Das hässliche Entlein“ auf ein begeistertes Publikum **ab 4 Jahren**.

Wie jedes Jahr haben wir jeweils um 11:00 Uhr, 14:00 Uhr und 17:00 Uhr eine komplette Vorstellung mit 288 Plätzen für Sie reserviert.

Die vergünstigte Eintrittskarte kostet 4 € pro Person. Damit möglichst viele Kinder teilnehmen können, bitten wir, die Anzahl der erwachsenen Begleitpersonen gering zu halten.

Bitte senden Sie uns Ihre **Anmeldung bis zum 27. September 2019** per Post oder über Ihren Hauswartbriefkasten zu. Gern können Sie sich auch direkt bei Kerstin Laudenschach per E-Mail (klaudenschach@hansa-baugenossenschaft.de) anmelden.

Sie erhalten dann von uns eine schriftliche Bestätigung über die Reservierung der Karten mit der Bitte um Überweisung des fälligen Betrages. Nach Erhalt der Zahlung senden wir Ihnen die Eintrittskarten zu.

Je eher Sie die Anmeldungen einreichen, desto besser. Denn falls mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze vorhanden sind, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Wir freuen uns auf einen märchenhaften Tag!

Auch in diesem Winter steht im Theater an der Marschnerstraße wieder ein Weihnachtsmärchen für uns auf dem Programm. Diesmal sehen wir das Märchen vom hässlichen Entlein, das davon träumt, ein Schwan zu sein.

ANMELDUNG ZUM WEIHNACHTSMÄRCHEN „DAS HÄSSLICHE ENTLEIN“ AM SAMSTAG, DEN 30.11.2019, IM THEATER AN DER MARSCHNERSTRASSE

(Bitte vollständig und gut leserlich ausfüllen)

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl/Ort:

Telefon

Anzahl der Karten:

Alter der Personen:



GEWÜNSCHTE VORSTELLUNG:

11:00 UHR 14:00 UHR 17:00 UHR

(bitte ankreuzen)



Bitte senden Sie uns Ihre **ANMELDUNG BIS ZUM 27. SEPTEMBER 2019** entweder durch Einwurf in den Hauswartbriefkasten, per Post an die HANSA Baugenossenschaft eG, Lämmersieth 49, 22305 Hamburg oder per E-Mail an klaudenschach@hansa-baugenossenschaft.de



DIALOG MIT DER ZEIT

TRIFF DEIN MORGEN!

Die Beeinträchtigungen, die für Ältere zum Alltag gehören, sind für die junge Generation oft gar nicht nachzuempfinden. Natürlich dauert es im Alter an der Supermarktkasse oder beim Treppensteigen schon mal länger. Das sollten auch Jüngere bedenken, die ihrerseits oft unbegründete Angst vor dem Älterwerden haben.

„Oft wird das Thema ausgeblendet oder tabuisiert“, sagt Katrin Mütze vom Dialoghaus Hamburg. Dass das Alter durchaus eine Bereicherung sein kann und seine Highlights hat, wird ebenfalls vergessen. Wie fühlt sich das Alter an? Was kommt auf mich zu und was kann man daraus machen? Diese Fragen beantworten ca. 30 Senioren-Guides auf ihren „Dialog mit der Zeit“-Erlebnistouren.

An sieben Stationen wird erfahrbar, wie es sich anfühlt, schlechter zu hören, zu sehen, das eigene Körpergewicht stärker zu spüren oder mit zitternden Händen Geld aus dem Portemonnaie zu nehmen. Veränderte Treppen, Gewichte an den Beinen, verschwommene Darstellungen und vieles

mehr ergeben einen Alltagsparcours, bei dem es „hautnah“ zur Sache geht. Aha-Erlebnisse sind dabei garantiert.

Die Senioren-Guides, die durch die Erlebnisausstellung führen, haben eine noch viel wichtigere Botschaft: Gerade das Leben über 70 hat seine optimistischen, kreativen und lebensbejahenden Seiten. Katrin Mütze von „Dialog mit der Zeit“: „Viele widmen sich dann Dingen, die sie immer schon mal umsetzen wollten.“ Zudem kann man mit einer guten Portion an Lebenserfahrung so manches auch viel entspannter sehen.

So ganz nebenbei bekommen die Teilnehmer eine optimistische Botschaft mit auf den Weg: Angst oder Scheu vor dem Alter



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr
Samstag bis 19 Uhr
Die Touren finden stündlich statt und kosten 17,50 Euro.

 Dialoghaus
Alter Wandrahm 4
20457 Hamburg
 040 3096340
 www.dialog-in-hamburg.de

muss niemand haben, denn gerade im Alter öffnen sich neue Perspektiven und oft auch neue Lebenslust.



KLEIDERSPENDE

ALTKLEIDUNG RICHTIG SPENDEN

In vielen Kleiderschränken geht es beengt zu. So manche Bluse, Hose oder Jacke ist noch ganz gut in Schuss, doch anziehen will man sie nicht mehr. Warum sie also nicht einfach spenden? Doch Vorsicht: Auch in Hamburg sind windige Händler unterwegs, die versuchen, mit der Spende unseriöse Geschäfte zu machen. Also unbedingt darauf achten, wer da sammelt.

Verlässlichkeit und Seriosität garantieren z. B. die Label von FairWertung, das Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) sowie das bvse-Qualitätssiegel Textilsammlung vom Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung. Für einen guten Zweck gespendet werden kann Kleidung beispielsweise bei der Hilfsorganisation Oxfam (Shops zum Beispiel in der Hoheluftchaussee 58 und der Wandsbeker Marktstraße 10). Auch die Caritas, das

Deutsche Rote Kreuz, Stilbruch, Hanseatic Help und das CaFée mit Herz nehmen gut Erhaltenes entgegen.

Die mgf Gartenstadt Farmsen eG arbeitet mit der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg zusammen. Dana Hansen von der mgf: „Die Stiftung fördert die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Sie stellt die gesammelte und sortierte Kleidung Bedürftigen zur Verfügung. Wir haben bewusst darauf verzichtet, Einnahmen aus den Standplätzen zu generieren.“ Auch viele andere Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften, die über freie Flächen verfügen, haben die Aufstellung von Containern ermöglicht. „Für Genossenschaften, die keine eigenen Stellplätze zur Verfügung stellen können, eignet sich PACKMEE sehr gut als Partner“, sagt Dana Hansen.

Übrigens: Auch die Hamburger Kleiderkammern nehmen Spenden entgegen und

reichen sie an Bedürftige weiter. Selbst Paketspenden (kostenlos versenden etwa mit PACKMEE oder mit „Platz schaffen mit Herz“ von Otto) sind möglich.

- ✨ www.packmee.de
- ✨ www.platzschaffenmitherz.de





STADT-TOUREN

HAMBURG NEU ENTDECKEN PER E-BIKE

Ach, ist das herrlich: durch die schönsten Ecken der Stadt gleiten, sich den Wind um die Nase wehen lassen und dabei Spannendes hören. Das geht mit den E-Bike-Touren der Hamburg-Auskenner.

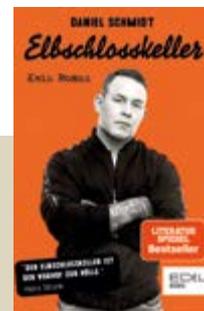
Da ist zum Beispiel die Tour „Perlenkette & Container“, bis nach Blankenese und zurück, viereinhalb Stunden, 35 Kilometer. Anstrengend? Gar nicht! Denn mit den elektrisch angetriebenen Rädern fährt es sich wie von selbst den Waseberg und andere Hamburger Hügel hinauf. Vorbei geht es an Schmuckstücken Hamburgs, etwa dem Jenisch- und dem Hirschpark, dem Alten Schweden und der Strandperle, Prachtvillen, Kapitänshäuschen und der architektonischen Perlenkette entlang der Elbe – die Schiffe immer im Blick.

Andere Touren führen beispielweise rund um die Alster, durch den Hafen, in den „wilden Osten“ nach Kaltehofe oder im

Dunkeln durchs funkelnde Hamburg. Die Teilnehmer sind durchweg begeistert. Woran das liegt? „Alles, was wir machen, machen wir mit Herzblut“, sagt Sebastian Weber, der Gründer des Tourenanbieters Hamburg-Auskenner. „Bei uns wird niemand mit Jahreszahlen erschlagen. Stattdessen bringt jeder Guide seine Persönlichkeit mit ein und erzählt das, was er selbst an den Orten so spannend findet und schätzt.“



Von seinem Platz hinter dem Tresen aus schildert Wirt Daniel Schmidt das Treiben in seiner am Hamburger Berg gelegenen Kneipe. Die Milieustudie, die ganz bewusst kein Roman sein will, schildert respektvoll Kieztypen ganz eigener Couleur und mit unterschiedlichen Lebenswegen. Schicksale auf dem Kiez halt.



Daniel Schmidt:
Elbschlosskeller,
Edel Books, 17,95 Euro

SO KOMMEN SIE ZU IHRER TOUR:

Die Hamburg-Auskenner bieten öffentliche Touren zu festen Terminen an, die Sie auch als Einzelperson buchen können. Die vorgestellte E-Bike-Tour „Perlenkette & Container“ kostet pro Person 48 Euro inklusive Fahrrad und auf Wunsch Helm.

Größere Gruppen können eigene Termine vereinbaren und eine der „normalen“ Touren auch als E-Bike-Tour buchen. Sie können auch besondere Wünsche mit dem Anbieter besprechen – wenn die Tour zum Beispiel an einem Ihrer Lieblingsplätze vorbeiführen soll.

Die E-Bikes stammen von dem E-Bike-Anbieter und -Verleiher ERFAHRE Hamburg. Sie können sie direkt nach der Tour zu maßgeschneiderten Stunden- oder Wochenendpaketen mieten.

Hamburg-Auskenner

☎ 040 36091969

✉ moin@hamburg-auskenner.de

🌐 www.hamburg-auskenner.de

ERFAHRE Hamburg

☎ 040 30034666

✉ info@erfahre.com

🌐 www.erfahre.com



PLASTIKMÜLL VERMEIDEN

DA GEHT NOCH WAS!

Plastikmüll wird immer mehr zum Umweltproblem. In verschiedenen Meeresregionen haben sich durch die Strömungen regelrechte Müllkontinente gebildet. Und Mikroplastik landet immer öfter auf unseren Tellern. Nicht nur die Politik, auch wir können gegensteuern.

Welche Probleme bereitet uns der Plastikmüll im Meer und an Land? Wie kommt er überhaupt ins Wasser? Geschätzte 300 Millionen Tonnen Plastik werden jedes Jahr hergestellt. Auf Tieflader gepackt und aneinandergereiht ergäbe sich eine Kette, die dreimal um die Erde reicht. In der Natur braucht dieser Kunststoff sehr lange, um sich zu zersetzen. Bei einer Getränkeflasche dauert es etwa 450 Jahre. Der größte Teil des im Meer schwimmenden Plastiks gelangt über die Flüsse dorthin. Achtlos weggeworfener Müll, illegale Deponien, abgerissene Fischernetze, über Bord gegangene Abfälle oder am Strand zurückgelassene Plastikgegenstände werden ins Meer gespült. Nach Schätzungen gelangt so jede Minute eine Lasterladung Plastikmüll in die Ozeane. Das ergibt durchschnittlich jährlich acht Millionen Tonnen. Der größte Teil des Plastiks befindet sich übrigens auf dem Meeresboden. Nur ein Prozent schwimmt an der Wasseroberfläche.

JEDER KANN ETWAS TUN

Plastiktüten vermeiden. Obwohl es sie an den Ladenkassen nur noch gegen Geld gibt, werden immer noch durchschnittlich 24 Tüten pro Kopf und Jahr gekauft. 2016 lag der Jahresverbrauch noch bei 43 Tüten pro Kopf. Also lieber Stofftaschen, strapazierfähige Nylonbeutel oder Rucksäcke aus natürlichen Materialien mitnehmen. Übrigens: In Tansania, Ruanda oder Kenia sind Plastiktüten ebenso verboten wie in weiteren 58 Staaten.

Einkauf loser Waren in wiederverwendbaren Gefäßen statt in Wegwerf-Plastikverpackungen. Dazu braucht man sich die Ware nur in mitgebrachte Behälter füllen zu lassen. Selbst Wurstwaren und Käse können so in immer mehr Geschäften gekauft und problemlos und hygienisch nach Hause transportiert werden. Inzwischen gibt es daneben sogenannte Unverpackt-Läden, in denen die Ware ausschließlich lose verkauft

wird. Und auch auf den Wochenmärkten gibt es Waren wie Obst, Gemüse, Schafskäse, Oliven oder Wurst ohne Verpackungsmüll. Und Orangen, Äpfel oder Bananen haben ja ihre eigenen Schalen – da braucht es kein zusätzliches Plastik.

Kaffeekapseln verursachen in Deutschland viele Tausend Tonnen vermeidbaren Müll. Der besteht zumeist aus einer Plastik-Aluminium-Mischung. Inzwischen gibt es wiederbefüllbare Kaffeekapseln, die genauso gut sind. Oder man brüht seinen Espresso mit einer Herdkanne oder den Kaffee mit der Kaffeemaschine auf. Kaffee in Kapseln ist übrigens sechsmal so teuer wie „normaler“ Kaffee. Mit durchdachtem Umweltschutz kann man also durchaus auch Geld sparen.

Glas statt Plastik. Bei Getränken wie Wasser und Säften auf Mehrwegflaschen aus Glas zurückgreifen. Bei Milch allerdings haben nach einer Studie des Instituts für Energie- und Umweltforschung Getränkekartons bei



- 1 Forscher schätzen, dass sich mittlerweile mehr als 100 Millionen Tonnen Kunststoff in den Weltmeeren angesammelt haben.
- 2 Die Deutschen nutzen circa 2,8 Milliarden Wegwerfbecher im Jahr – dazu kommen noch etwa 1,3 Milliarden Deckel.
- 3 In Plastik verpackte Bio-Produkte im Supermarkt? Das dient zum einen als Unterscheidungsmerkmal für Mitarbeiter und Kunden, zum anderen ist es eine Vorsichtsmaßnahme, damit keine Pestizide übertragen werden.

der Ökobilanz die Nase vorn. Das liegt an den langen Wegen, die Mehrweg-Glas-Verpackungen in Deutschland wegen zu weniger Abfüllbetriebe zurücklegen müssen.

Coffee to go kann man auch aus mitgebrachten Thermobechern trinken. Laut einer Studie des Bundesumweltamtes werden unfassbare 2,8 Milliarden Wegwerfbecher im Jahr allein in Deutschland „verbraucht“. Das sind 34 Becher pro Kopf. Zwar gibt es bei einigen Anbietern bereits Pfandsysteme, doch die werden noch zögerlich angenommen. Am besten, man bringt seinen eigenen Becher mit.

Mikroplastik in Kosmetik und Reinigungsmitteln lässt sich vermeiden: einfach diese Waren nicht kaufen, denn Mikroplastik gelangt über die Nahrungskette wieder auf unsere Teller. Die Zusätze sind im Verzeichnis der Inhaltsstoffe aufgeführt und heißen dort: Polyethylen (PE), Polypropylen (PP), Acrylates Copolymer (AC), Polyethylen-terephthalat (PET), Nylon-12, Polyurethan

(PUR), Acrylates Crosspolymer (ACS), Polyacrylat (PA), Polymethylmethacrylat (PMMA) und Polystyren (PS). Sie kommen vor in Gesichtereinigern, Gesicht- und Augenpflege, Duschgel, Pflegebadzusätzen, Make-up, Shampoo etc. und in vielen Reinigungsmitteln.

BITTE RICHTIG ENTSORGEN

Die Gelbe Tonne und der Wertstoffsack schlucken die Verpackungen, die nicht aus Papier oder Glas sind. Dazu gehören alle Leichtverpackungen wie Kunststoff, Metall und Verbundstoffe. Also alle haushaltsüblichen, nicht verunreinigten Gegenstände, die mindestens zur Hälfte aus Kunststoff oder Metall bestehen. Nicht in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack gehören: Altkleider und Textilien, Haus- und Sperrmüll, Bauabfälle, Kfz-Bauteile, Elektrogeräte und Holz.

DIE STADTREINIGUNGS-APP

Mit einer „sauberen“ App kann sich jeder Hamburger einen schnellen Zugang zur Stadtreinigung sowie aktuelle Informationen zur Müllbeseitigung aufs Smartphone holen. Die clevere App listet die wichtigsten Dienstleistungen der Stadtreinigung auf und enthält Wissenswertes rund um die Themen saubere Stadt, Müll-ABC, Hinweise auf Sammel-Container in der Nähe und die nächsten Recyclinghöfe. Dazu gibt es einen bunten Strauß an Tipps. Außerdem: In wenigen Sekunden kann man nicht entsorgten Müll melden. Dazu gibt man einmal seine Mailadresse ein. Anschließend kann man über die Kamerafunktion ein Foto der Verschmutzung machen, das dann automatisch zusammen mit den Geodaten an die zuständigen Stellen der Stadtreinigung weitergeleitet wird. Aber auch die Abfuhrtermine lassen sich mit der App herausfinden und es gibt eine Übersicht über Gebühren, Preise und die wichtigsten Telefonnummern. Da sich die App im Hintergrund selbst aktualisiert, sind die Informationen immer auf dem neuesten Stand. Selbst die nächstgelegene öffentliche Toilette lässt sich damit finden.

Verfügbar ist die App für Android und IOS (im jeweiligen App-Store unter „Stadtreinigung Hamburg“) oder auf der Website.

 www.stadtreinigung.de



MITGLIEDER GEHEN AUF NUMMER GÜNSTIG! Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Vereins Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Erscheinungsweise:

4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Telefon: 040 520103-48

Telefax: 040 520103-12

E-Mail:

kontakt@haufe-newtimes.de

Layout:

Haufe Newtimes

Organisation:

Jana Schulz

Redaktion:

Heike Labsch (V. i. S. d. P.),

Kathrin Bädemann, Michael Koglin,

Ewelina v. Lewartowski-Jansen,

Oliver Schirg

Redaktionsrat:

Monika Böhm, Alexandra Chrobok, Julia

Eble, Dana Hansen, Eva Kiefer, Silke Kok,

Ewelina v. Lewartowski-Jansen,

Oliver Schirg

Für Beiträge und Fotonachweise auf den

Unternehmensseiten sind die jeweiligen

Genossenschaften verantwortlich.

Herstellung und Druck:

DruckZentrum Neumünster GmbH

Rungestraße 4

24537 Neumünster

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise:

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

Die „bei uns“ wird auf chlorfrei gebleichtem, matt gestrichenem Bilderdruckpapier gedruckt.



Sing! Inspiration

GOSPELKONZERT MIT SING! INSPIRATION

Gospelttime ist gesungene Lebensfreude, Begeisterung und pure Emotion. Hierfür steht das Gospelensemble Sing! Inspiration, das seit über sechs Jahren mit seinem Gesang gute Laune verbreitet. Ob im Michel, beim Gospelfestival in Planten un Blumen,



Schmidt Theater

DIE KÖNIGS VOM KIEZ

Das Musical mit Herz und Promille

Da hat das Schicksal einer Familie auf St. Pauli wohl einen derben Streich gespielt, als es ihr ausgerechnet den Nachnamen König schenkte. Denn Kasse und Kühlschrank der siebenköpfigen Schar sind permanent leer, obwohl die vier Kinder alles –



first stage

FAME – DAS MUSICAL

Endlich zurück in Hamburg!

Sie träumen von Ruhm, Glanz und Ehre, aber der Weg dorthin ist hart. „Fame – das Musical“ erzählt die Geschichten junger Talente während ihrer Ausbildung in Musik, Gesang, Tanz und Schauspiel. Das Publikum leidet mit ihnen, wenn Rückschläge



WATER.KANAL

SUPERHAFENRUNDFAHRT

Barkassen-Centrale Ehlers

Erleben Sie eine intensive Tour durch den Hamburger Hafen, die Sie zu den größten Containeranlagen Hamburgs führt. Die zweistündige Hafenrundfahrt bringt Ihnen die großen Pötte ganz nah und Sie erleben die Dimensionen der Riesenschiffe auf ein-



AUSWANDERERMUSEUM BALLINSTADT

DREI HÄUSER – EIN ERLEBNIS

Gehen Sie auf eine spannende Reise und erleben Sie im Auswanderermuseum BallinStadt die Ein- und Auswanderungsgeschichte über vier Epochen hinweg. In insgesamt drei Häusern begleiten Sie Menschen mit all ihren Wünschen und Träumen, die sie auf ihrem Weg in eine



WATER.KANAL

HAMBURG ECHT ENTDECKEN

Wir bieten einen Hamburg-Trip der besonderen Art – individuell, persönlich und authentisch. Kommt an Bord unserer kultigen VW-Bullis und taucht ein in den Mikrokosmos der Elbmetropole. Wir wollen euch unsere wunderschöne Hansestadt aus alternativen Blickwinkeln zeigen. Dabei

Fotos: Bernd Heilwege; Oliver Fantitsch; Den - s Mundkowski; Barkassen-Centrale Ehlers Gr. bH; BallinStadt Hamburg; Waterkant Touren

EKKLUSIV-COUPON SEPTEMBER 2019



in der St.-Petri-Kirche, in der Elbphilharmonie oder im Alsterschlösschen – Gospel öffnet Herzen. Tanzen, klatschen und singen Sie mit unserem Groove und unserer Power: Let's praise the lord!

Vorstellung: 16.11.2019, 18 Uhr

GOSPELKONZERT MIT SING! INSPIRATION

Ermäßigung:
20%

Hinweis: Ermäßigung nur im Vorverkauf! Buchung nur über die Website. Stichwort „gospel“ angeben.

-  Hotline: 040 64424830
-  Kirche St. Gabriel Hartzlohplatz 17 22307 Hamburg
-  www.singinpiration.de

EKKLUSIV-COUPON SEPTEMBER 2019



wirklich alles! – tun, um den Clan über die Runden zu bringen. Durchkreuzt werden die Bemühungen jedoch weniger von Gläubigern und Ämtern als vom eigenen Vater ...

Vorstellungen: 17.10. bis 16.11.2019

DIE KÖNIGS VOM KIEZ

Ermäßigung:
20%

Hinweis: Karten gibt es unter der Hotline und an der Tageskasse im Schmidt Theater. Stichwort „bei uns“ angeben. Die Ermäßigung gilt für Di., Mi. und Do.

-  Hotline: 040 317788-61
-  Schmidt Theater Spielbudenplatz 24 20359 Hamburg
-  www.tivoli.de

EKKLUSIV-COUPON SEPTEMBER 2019



auszuhalten sind, und vergießt Tränen des Glücks und der Rührung, wenn der hart er kämpfte Traum wahr wird. Wiederaufnahme nach mehr als 14.000 begeisterten Zuschauern im letzten Jahr!

Vorstellungen: 17.9. bis 22.10.2019

FAME – DAS MUSICAL

Ermäßigung:
10%

Hinweis: Karten können auf der Website gebucht werden – Aktionscode „bei uns“ angeben.

-  Hotline: 040 401132727
-  First Stage Theater Theustraße 15 22767 Hamburg
-  www.firststagehamburg.de

EKKLUSIV-COUPON SEPTEMBER 2019



zigartige Art und Weise. Außerdem sehen Sie die Speicherstadt (tideabhängig), die Hafencity sowie die Elbphilharmonie von der Wasserseite aus und vieles mehr.

Zeitraum: September bis Oktober 2019

SUPERHAFENRUNDFAHRT

Ermäßigung:
25%

Erwachsene 19,90€ statt 27€,
Kinder 9,90€ statt 13,50€

Hinweis: Der Gutschein gilt für die ganze Familie! Die Tickets erwerben Sie an der Kasse vor Ort. Wenn Sie vorher reservieren möchten, rufen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Sie!

-  Hotline: 040 319916170
-  Barkassen-Centrale Ehlers GmbH Schiffsanleger Vorsetzen (Am City Sporthafen Hamburg) 20459 Hamburg
-  www.barkassen-centrale.de
info@barkassen-centrale.de

EKKLUSIV-COUPON SEPTEMBER 2019



neue Heimat mitnahmen. Lernen Sie Albert Ballin, den Gründer der Auswandererhallen in Hamburg, kennen und folgen Sie im Familienforschungszentrum den Spuren Ihrer eigenen Vorfahren.

Öffnungszeiten: täglich 10 bis 18 Uhr (ab November 10 bis 16:30 Uhr)

DREI HÄUSER – EIN ERLEBNIS

Ermäßigung:
20%

Hinweis: Karten an der Tageskasse – max. 2 Karten pro Coupon.

-  Auswanderermuseum BallinStadt Hamburg Veddeler Bogen 2 20539 Hamburg
-  www.ballinstadt.de

EKKLUSIV-COUPON SEPTEMBER 2019



stehen touristisch weniger erschlossene, jedoch nicht weniger interessante Stadtteile und Sehenswürdigkeiten im Fokus. Lokale Getränke zum Anstoßen sind im Preis enthalten.

Termine: Oktober 2019 bis Februar 2020 (Wochenende nach Verfügbarkeit)

HAMBURG ECHT ENTDECKEN

Ermäßigung:
15%

Hinweis: Ermäßigung auf klassische Tour aus dem Portfolio für 2 Personen/Haushalt. Gutscheincode per E-Mail, Telefon: Vorteilsangebot „bei uns“, online: BEIUNS19.

-  Hotline: 040 30373437
-  Waterkant Touren GmbH & Co. KG Hongkongstraße 5 20457 Hamburg (HafenCity)
-  www.waterkant-touren.com
info@waterkant-touren.com

1. PREIS



2 KARTEN

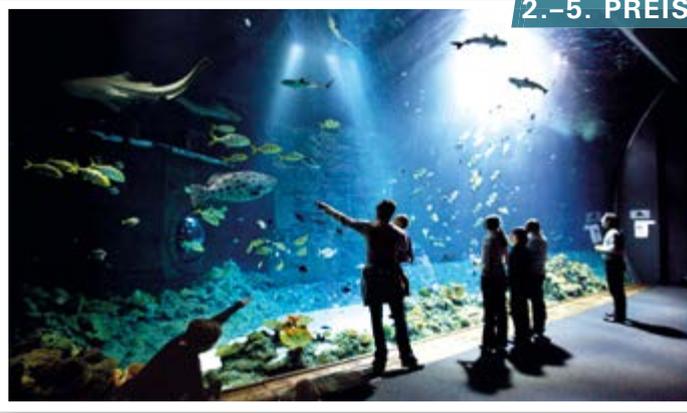
MICHAEL BUBLÉ

31.10.2019, 20 Uhr, Barclaycard Arena Hamburg

Michael Bublé kommt mit seinem neuen Studioalbum „Love“ und einer sensationellen Live-Show zurück in die Barclaycard Arena Hamburg. Seine Fans erwartet Bublés unnachahmliche und unwiderstehliche Mischung aus Swing, Pop und Soul. Eine grandiose Stimme, frappierender Charme und absolute Disziplin vereinen sich bei ihm zu erstaunlichen Entertainer-Qualitäten. Ein Feuerwerk aus Licht- und Videoeffekten bildet die monumentale, optische Kulisse für den Kanadier und sein Orchester.

www.michaelbuble.com

2.-5. PREIS



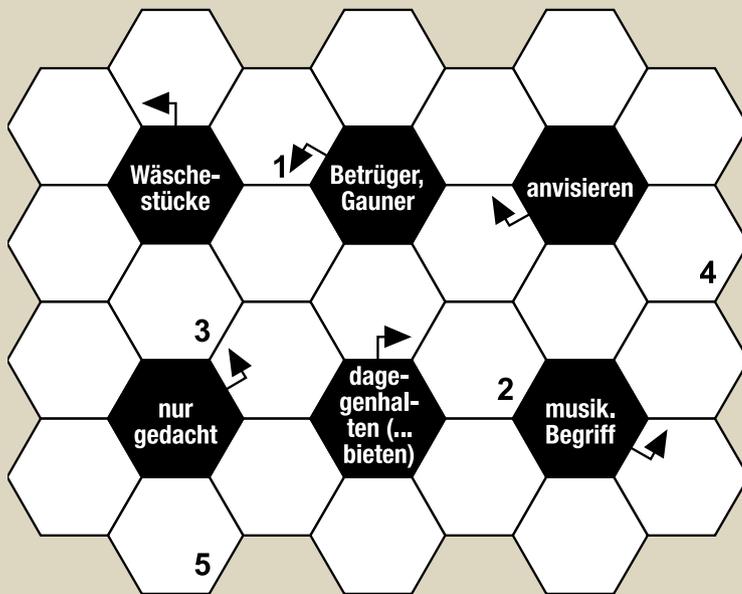
4 X 2 KARTEN

TROPEN-AQUARIUM HAGENBECK

Einmal entlang des Äquators exotische Tiere beobachten – was für ein Traum! Auf 8.000 m² begeben Sie sich auf eine Expedition zu den verborgenen Lebensräumen von über 14.300 tierischen Bewohnern. Halten Sie Ausschau nach frei laufenden Kattas, frei fliegenden Vögeln und einigen der gefährlichsten Tiere der Welt. Faszinierender Höhepunkt: das große Hai-Atoll. Beobachten Sie durch die riesige Panoramascheibe, wie Haie und Rochen ihre Bahnen in einer der größten Meerwasseranlagen Europas ziehen.

www.hagenbeck.de

WABENRÄTSEL SEPTEMBER 2019



SO EINFACH GEHT'S:

Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle herum ein. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Die Lösung senden Sie entweder auf einer frankierten Postkarte an*:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Haufe Newtimes

Wabenrätsel

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Oder Sie schicken eine E-Mail an*:

gewinnspiel@haufe-newtimes.de

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese Angabe ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 11. Oktober 2019. Es gilt das Datum des Poststempels.** Teilnahme am Gewinnspiel nur für Genossenschaftsmitglieder.

DIE LÖSUNG DES PREISRÄTSELS JUNI 2019 HIESS: FADEN

Allen Einsendern herzlichen Dank! Gewonnen haben: **1. Preis:** Nicole Weber, **2.-5. Preis:** Claudia Dehn, Petra Kuphaldt, Erik Schmidt, Tanja Zahrou. Die Gewinner wurden bereits informiert.